

Neue Gier: BVB mit nächster Gala

Zurück in der Spitzengruppe – dank Kovac

Dortmund – Vor wenigen Wochen noch undenkbar, inzwischen ein realistisches Szenario: Borussia Dortmund ist auf dem besten Weg, die Saison auf den letzten Drücker zu retten. Während die Konkurrenz beständig patzt, ist der BVB in der entscheidenden Phase voll da. „Wir haben uns das Momentum so ein bisschen erarbeitet. Ich glaube, dass wir den Druck auf die anderen Mannschaften auch erhöht haben“, frohlockte Sportdirektor Sebastian Kehl nach dem 4:0-Statement gegen den VfL Wolfsburg.

Selbst die erneute Champions-League-Qualifikation ist für den Vorjahres-Finalisten wieder drin. „Wenn wir beide Spiele gewinnen, dann haben wir eine große Wahrscheinlichkeit, dabei zu sein“, sagte Kehl vor den noch ausstehenden Aufgaben in Leverkusen und gegen Kiel. Erstmals seit dem 12. Spieltag ist der BVB wieder unter den Top 5 der Liga.

„Ich habe es für möglich gehalten und ich habe auch dran geglaubt“, behauptete Kehl nach dem dritten Sieg und dem sechsten Spiel ohne Niederlage

in Serie. „Ich sehe eine große Gier“, sagte Kehl.

Einer der Väter des Aufschwungs ist Niko Kovac. Der ehemalige Wölfe-Coach hat an den richtigen Stellschrauben gedreht. Die Umstellung auf eine Dreierkette stabilisierte das verunsicherte Team. „Das fühlt sich gut an. Wir spielen seit Wochen einen sehr stabilen Fußball“, befand Mittelfeldspieler Pascal Groß, der Kovac allgemein lobte: „Er ist sehr klar in seiner Ansprache. Jeder weiß immer, wo er steht.“

Klar war der BVB-Coach auch am Samstagabend. „Mit der ersten Halbzeit war ich überhaupt nicht zufrieden, wir haben einfach nicht gut gespielt“, motzte Kovac beim Stand von 1:0: „Wir waren zu statisch, sind immer wie ein Scheibenwischer hinterher gelaufen.“ Was auch immer Kovac in der Halbzeit sagte, es wirkte.

Jetzt sagt Kehl: „Wir sind auf einem richtig guten Weg, haben große Schritte gemacht. Es bestärkt mich, dass es diese Mannschaft kann. Niko hat einen richtig guten Job gemacht.“



Die Borussia ballert wieder: Doppeltorschütze Guirassy & Co. feiern die Dortmunder 4:0-Gala gegen den VfL Wolfsburg. DPA / BERND THISSEN

FUSSBALL

Bundesliga

Heidenheim – VfL Bochum	0:0
FC St. Pauli – VfB Stuttgart	0:1
RB Leipzig – FC Bayern	3:3
Mönchengladbach – TSG Hoffenheim	4:4
Union Berlin – Bremen	2:2
Dortmund – VfL Wolfsburg	4:0
FC Augsburg – Holstein Kiel	1:3
SC Freiburg – Leverkusen	2:2
Mainz 05 – Eintr. Frankfurt	1:1
1. FC Bayern München	32 93:32 76
2. Bayer 04 Leverkusen	32 68:37 68
3. Eintracht Frankfurt	32 63:43 56
4. SC Freiburg	32 46:49 52
5. Borussia Dortmund	32 64:49 51
6. RB Leipzig	32 51:45 50
7. 1. FSV Mainz 05	32 49:40 48
8. SV Werder Bremen	32 50:56 47
9. Bor. Mönchengladbach	32 55:54 45
10. VfB Stuttgart	32 57:51 44
11. FC Augsburg	32 34:45 43
12. VfL Wolfsburg	32 53:52 39
13. 1. FC Union Berlin	32 33:47 37
14. FC St. Pauli	32 26:37 31
15. TSG 1899 Hoffenheim	32 44:62 31
16. 1. FC Heidenheim	32 33:60 26
17. Holstein Kiel	32 48:75 25
18. VfL Bochum	32 30:63 22

Freitag, 9. Mai: VfL Wolfsburg – TSG 1899 Hoffenheim (20.30); **Samstag, 10. Mai:** SV Werder Bremen – RB Leipzig (15.30), 1. FC Union Berlin – 1. FC Heidenheim (15.30), Holstein Kiel – SC Freiburg (15.30), VfL Bochum – 1. FSV Mainz 05 (15.30), FC Bayern München – Bor. Mönchengladbach (18.30); **Sonntag, 11. Mai:** Bayer 04 Leverkusen – Borussia Dortmund (15.30), Eintracht Frankfurt – FC St. Pauli (17.30), VfB Stuttgart – FC Augsburg (19.30)

2. Bundesliga

Schalke 04 – SC Paderborn	0:2
Magdeburg – Preußen Münster	0:5
Braunschweig – Düsseldorf	2:2
Darmstadt 98 – Hamburger SV	0:4
SSV Ulm – SV Hannover 96	1:2
1. FC Köln – Regensburg	1:1
Hertha BSC – Greuther Fürth	1:0
1. FC Nürnberg – SV Elversberg	1:3
Karlsruher SC – Kaiserslautern	2:2
1. Hamburger SV	32 70:40 56
2. 1. FC Köln	32 47:37 55
3. SV Elversberg	32 59:36 52
4. SC Paderborn	32 54:42 52
5. 1. FC Magdeburg	32 59:48 50
6. Fortuna Düsseldorf	32 53:48 50
7. 1. FC Kaiserslautern	32 54:50 50
8. SV Hannover 96	32 39:34 49
9. Karlsruher SC	32 52:53 48
10. 1. FC Nürnberg	32 55:54 45
11. Hertha BSC Berlin	32 48:48 43
12. SV Darmstadt 98	32 52:52 39
13. Schalke 04	32 51:58 38
14. SpVgg Greuther Fürth	32 41:56 35
15. Eintr. Braunschweig	32 37:57 35
16. SC Preußen Münster	32 36:41 32
17. SSV Ulm	32 33:40 29
18. SSV Jahn Regensburg	32 20:66 24

Fr.: 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln (18.30), SC Preußen Münster – Hertha BSC Berlin (18.30); **Sa.:** Fortuna Düsseldorf – Schalke 04 (13.00), SC Paderborn – 1. FC Magdeburg (13.00), SV Elversberg – Eintr. Braunschweig (13.00), Hamburger SV – SSV Ulm (20.30); **So.:** 1. FC Kaiserslautern – SV Darmstadt 98 (13.30), SSV Jahn Regensburg – Karlsruher SC (13.30), SV Hannover 96 – SpVgg Greuther Fürth (13.30)

3. Liga

VfL Osnabrück – Vikt. Köln	2:0 (2:0)
VfB Stuttgart II – Alem. Aachen	2:1 (2:0)
TSV 1860 Mün. – RW Essen	1:3 (0:0)
Saarbrücken – SC Verl	4:3 (2:1)
Wehen Wiesb. – Dortmund II	4:2 (1:0)
Sandhausen – Hansa Rostock	0:3 (0:0)
Arminia Bielefeld – Dynamo Dresden	1:1 (0:0)
FC Cottbus – Mannheim	2:4 (1:2)
Aue – FC Ingolstadt	1:0 (1:0)
Hannover 96 II – Unterhaching	0:0 (0:0)
1. Dynamo Dresden	36 68:39 67
2. Arminia Bielefeld	36 61:35 66
3. 1. FC Saarbrücken	36 55:42 62
4. FC Energie Cottbus	36 60:49 59
5. Hansa Rostock	35 50:41 57
6. Viktoria Köln	36 53:48 53
7. SC Verl von 1924	36 57:53 53
8. Rot-Weiss Essen	36 51:52 52
9. FC Ingolstadt	36 66:59 51
10. TSV 1860 München	36 54:58 51
11. SV Wehen Wiesbaden	36 54:57 49
12. FC Erzgebirge Aue	36 49:61 49
13. VfL Osnabrück	36 45:49 48
14. TSV Alemannia Aachen	36 39:40 47
15. Waldhof Mannheim	36 42:44 43
16. Bor. Dortmund II	36 52:57 43
17. VfB Stuttgart II	36 47:58 43
18. Hannover 96 II	36 49:67 34
19. SV Sandhausen	36 46:63 32
20. SpVgg Unterhaching	35 39:65 25

Mi.: Unterhaching – Hansa Rostock (19.00); **Fr.:** Dortmund II – VfB Stuttgart II (19.00); **Sa.:** Hansa Rostock – Cottbus (14.00), SC Verl – 1860 München (14.00), Mannheim – Wehen Wiesb. (14.00), Aue – Sandhausen (14.00), Alem. Aachen – Saarbrücken (14.00), FC Ingolstadt – Wehen Wiesb. (16.30); **So.:** Unterhaching – Bielefeld (13.30), RW Essen – Osnabrück (16.30), Vikt. Köln – Hannover 96 II (19.30)

IN KÜRZE

Real im Titel-Finish mit Zittersieg

Madrid – Real Madrid hat sich vor dem Showdown um die spanische Meisterschaft zu einem Sieg gezittert. Trotz zwischenzeitiger 3:0-Führung wurde es gegen Celta Vigo noch einmal richtig eng. Am Ende siegte Real 3:2 (2:0) und wahrte damit die Resthoffnungen im Titelkampf. Vor dem Clásico am Sonntag beim Erzrivalen FC Barcelona beträgt der Rückstand weiterhin vier Punkte.

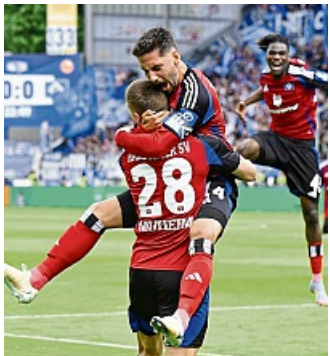
Der HSV kurz vor dem Ziel

4:0 in Darmstadt: Aufstieg zum Greifen nach – Köln dagegen im Stottergang

Köln – Kontrastprogramm statt Gleichschritt: Bei nur einem Punkt Unterschied trennen Tabellenführer Hamburger SV und Verfolger 1. FC Köln in der 2. Bundesliga kurz vor der erhsehnten Rückkehr ins Oberhaus atmosphärisch Welten.

Der HSV hat nach seiner 4:0-Gala bei Darmstadt 98 „richtig Bock“ auf den ersten Matchball zur vorzeitigen Beendigung seiner siebenjährigen Leidensgeschichte in der Zweitklassigkeit. In Köln dagegen forderte der aufgebrachte FC-Anhang nach dem enttäuschenden 1:1 gegen Absteiger Jahn Regensburg nahezu in Weltuntergangsstimmung sogar den Rauswurf von Trainer Gerhard Struber.

„Es wirkt so“, kommentierte FC-Sportgeschäftsführer Chris-



„Richtig Bock“ auf 1. Liga: Glückselige HSV-Profis. DPA

tian Keller am Sky-Mikrofon nach dem Sturz von der Spitze den lautstarken Fan-Unmut, „als ob wir etwas komplett versaut haben. Aber wenn sich mal jeder besinnt, stehen wir immer trotzdem auf einem Aufstiegsplatz.“

Tatsächlich aber fanden die Geißböcke auch gegen Schlusslicht Jahn Regensburg keinen Weg aus ihrer zur Unzeit eingetretenen Krise mit nur fünf Punkten aus den vergangenen fünf Spielen. Das Polster zum Aufstiegsrelegationsplatz ist von vormals fünf auf nur noch drei Zähler zusammengeschnitten.

Umso eindringlicher mahnte Struber trotz der Pfiffe gegen seine Person zur Ruhe. „Dass ich Blitzableiter bin, ist doch klar. Es gilt aber für uns, klar zu bleiben, uns nicht auseinanderreißen zu lassen und Teamwork unter Beweis zu stellen“, sagte der Österreicher.

Kapitän Timo Hübers richtete unterdessen einen Appell zum Schulterschluss an die

Kölner Fans: „Der Grundton ist ja gefühlt Abstiegskampf, aber es bringt jetzt nichts, sich die Köpfe einzuschlagen. Wir sollten ein bisschen die Kirche im Dorf lassen: Wir können wirklich eine Riesensache schaffen“, sagte der Abwehrspieler.

Vor den letzten beiden Aufgaben beim 1. FC Nürnberg (Freitag/18.30 Uhr/Sky) und gegen den Konkurrenten 1. FC Kaiserslautern (18. Mai/15.30 Uhr/Sky) forderte Hübers einen entsprechenden Bewusstseinswandel: „Die positiven Bilder müssen schnellstmöglich in die Köpfe.“

Schöne Aussichten sind für den HSV hingegen schon sehr konkret. Die kleine Sause nach der Rückkehr in die Erfolgspur am Darmstädter Böllentor gab Torjäger Davie Selke

und Co. zumindest einen Vorgeschmack auf eine mögliche Aufstiegsparty nach dem Samstag-Spiel (20.30 Uhr/Sky und Sport1) gegen Abstiegskandidat SSV Ulm.

„Jetzt haben wir richtig Bock auf das Finale im Heimspiel“, sagte Selke nach seinem Tanz vor der Gästekurve der Hamburger – in der Hoffnung auf den letzten noch notwendigen Erfolg: „Das wollen wir mit unseren Fans ziehen.“

Von der Angst nach zuvor drei Spielen ohne Sieg vor einem abermaligen Scheitern wollte auch sein Teamkollege Ransford Königsdörffer nichts mehr wissen, im Gegenteil. Die gedanklichen Vorbereitungen für den Aufstiegsrausch laufen: „Wenn wir es durchziehen, gibt es genug Kaltgetränke.“

Schalke: Trainer weg

Abstiegsangst: Van Wonderen entlassen

Gelsenkirchen – Der FC Schalke 04 hat sich nun vor dem Saisonende von Chefcoach Kees van Wonderen getrennt. Die Verantwortlichen des Fußball-Zweitligisten trafen die Entscheidung nach der Heimmiederlage (0:2) am Abend zuvor gegen den SC Paderborn und dem 1:2 davor gegen den 1. FC Kaiserslautern.

Sportchef Mulder: „Der Trend ist negativ!“

„Insbesondere das Auftreten und die Entwicklung in den vergangenen zwei Wochen geben Anlass zur Sorge. Wir sind nur noch sechs Punkte vom Relegationsplatz entfernt, der Trend ist negativ“, sagte Schalkes Sportdirektor Youri Mulder in einer Mitteilung: „Deshalb haben wir uns dazu entschieden, jetzt zu reagieren. Wir haben eine Verantwortung gegenüber dem Verein.“

Neben van Wonderen wurde

U23-Coach Fimpel übernimmt erst mal bis zum Saisonende

Van Wonderen (56) die Schalke erst im Oktober vergangenen Jahres. Zuletzt hatte er die Club-Führung scharf kritisiert und Rückendeckung vermisst. Am 23. April hatte die Schalke gemeldet, dass sich der Verein nach dieser Saison vom Niederländer trennen werde.

Ter Stegen zurück

Barca: Böser Fehlstart, glückliches Ende

Barcelona – Trotz eines bösen Fehlstarts hat Nationaltorhüter Marc-André ter Stegen bei seinem langersehnten Comeback mit dem FC Barcelona einen Pflichtsieg geholt. Im ersten Einsatz nach mehr als acht Monaten Pause setzte sich der 33-Jährige mit dem Tabellenführer beim abgeschlagenen Schlusslicht Real Valladolid 2:1 (0:1) durch.

Beim frühen Gegentor war ter Stegen, der sich am 22. September 2024 einen Patellaseh-

nenriss zugezogen hatte, chancenlos. Eine Hereingabe von Ivan Sanchez fälschte Barca-Verteidiger Ronald Araujo ab, der Ball segelte über ter Stegen hinweg in die lange Ecke (5.). Nach der Pause drehten Raphinha (54.) und Fermin (60.) das Spiel.

Damit kann Titelverteidiger Real Madrid am Sonntag mit einem Sieg über Celta Vigo nur bis auf vier Punkte an das Team von Trainer Hansi Flick herankommen. Wichtig, da es am 11. Mai in Barcelona zum nächsten Clásico zwischen den beiden Erzrivalen kommt. Im Falle einer Barca-Pleite gegen Valladolid hätte Real wieder aus eigener Kraft Meister werden können. Barcelona hatte zuletzt das Pokalfinale gegen die Königlichengewonnen.

Barcelona gelang damit die Generalprobe für das Halbfinal-Rückspiel in der Champions League am Dienstag (21.00 Uhr/Prime Video) bei Inter Mailand (Hinspiel: 3:3).



Alles über das größte U11 Turnier der Welt

merkur cup

merkurcup.com



Club-Jubiläum statt Leipzig-Reise

Nürnberg – Uli Hoeneß war beim 3:3 des FC Bayern gegen RB Leipzig nicht vor Ort. Anstatt mit der Mannschaft zum möglicherweise entscheidenden Meisterschaftsspiel zu reisen, war der FCB-Patron beim 125. Geburtstag des 1. FC Nürnberg zu Gast. Bei der Jubiläumsfeier traf Hoeneß auf andere prominente Gäste wie Ex-Trainer Felix Magath (rechts im Bild) oder Ministerpräsident und Club-Fan Markus Söder. In Nürnberg wurde ihm der Besuch hoch angerechnet.

Marr/Imago